

Umgehungsstraße für Welse-Fische



80 Bürgern weihen (v.l.) Gerrit Grannemann, Thomas Spieker (beide Bezirksregierung Münster), Berthold Reloe (Tiefbauamt Stadt Münster), Bezirksbürgermeisterin Martina Klimek, Thomas Wermers und Michael Grimm (Tiefbauamt Münster) die 430 Meter lange Fischtreppe mit ihren zwei Brückenbauwerken ein. Foto: pesa

Münster - Freie Fahrt für Fische und Kleinstlebewesen: Sie können sich nun auch am Wehr der Havichhorster Mühle munter auf Wanderschaft begeben. Das bisherige unüberwindbare Hindernis des zehn Meter breiten Klappenwehres ist Schnee von gestern.

Von Peter Sauer

Am Donnerstag (23. August) weihte Bezirksbürgermeisterin Martina Klimek gemeinsam mit Vertretern des Tiefbauamtes und der Bezirksregierung die neue Fischtreppe an der Mühle ein, die größte in Münster. Neudeutsch heißt sie: „Organismenaufstieg“, denn neben Brassen oder Rotfedern müssen nun auch andere Lebewesen nicht mehr vor dem Wehr kapitulieren. 430 Meter lang ist die „Umgehungsstraße“ für Fische und Organismen. Sie durchschwimmen zunächst eine naturnahe Rinne mit 15 Becken und daran anschließend einen flacheren Gewässerabschnitt. Schrittweise müssen die Flussbewohner 45 Zentimeter breite Querriegel aus Sandstein durchqueren. Der Höhenunterschied zwischen den insgesamt 17 Riegeln liegt bei jeweils zehn Zentimetern.

Die Flussbewohner gelangen rund 25 Meter oberhalb des Wehres in den Oberlauf der Welse. Auf ihrem Weg durch den Organismenaufstieg haben sie dann einen stolzen Höhenunterschied von 3,75 Meter gemeistert. Damit sie den Weg zur Welse finden konnten, haben Bagger rund 15000 Kubikmeter Erde ausgehoben. Zwei Stahlbetonbrücken überqueren die Fischtreppe. Rund zehn Monate dauerte der Bau nach rund zweijähriger Planung. Bereits seit dem 11. Mai – früher als geplant – ist der Organismenaufstieg in Betrieb. Bauleiter Thomas Wermers ist sehr zufrieden: „Es tummeln sich schon sehr viele Fische hier, die vorher nicht da waren.“ Toller Nebeneffekt: Eigentlich sollte die Baumaßnahme 1,2 Millionen Euro (80 Prozent vom Land NRW) kosten. Letztlich kam man auch mit rund 800000 Euro hin. Begeistert hat die Fischtreppe auch Paul Hovestadt und Hendrik Eggert, die als Anlieger die Fläche kostenlos zur Verfügung stellten.